

Aus dieser Nachricht von dem Studiren der Seminaristen kann man schon urtheilen, daß man sich der auf den englischen Universitäten eingeführten Methode bediene, wo die Lehrer der Jugend nicht, wie auf andern hohen Schulen, eine gewaltige strenge Vorlesung über verschiedene Wissenschaften, worinnen sie Unterricht ertheilen, halten, sondern das Studiren der jungen Leute im Detail anordnen, und ihnen dazu Anleitung geben, ihnen ihre Lektion und andere nöthige Arbeiten vorschreiben, und von ihrem Privatfleiß sie Rechenschaft ablegen lassen müssen. Man sehe die Abhandlung nach, welche sich am Ende des ersten Bandes im Leben Bunkels befindet.

Das Studium der Geschichte wird nicht übergangen. In der alten Geschichte erhalten die Seminaristen durch die Auszüge, welche sie aus dem Eutrop, Florus und Bellejus Paterculus, in der römischen durch die, welche sie aus dem Titus Livius machen, und in der Universalgeschichte durch die, welche sie aus dem Cornelius Nepos, aus dem Justin, und Valerius Maximus anfertigen, gehörige Kenntnisse der vornehmsten Begebenheiten, welche sie hernach chronologisch in ihrem Kopfe nach Maaßgabe synchronistischer aus denen des Abt Lenglet du Fresnoi ausgezogenen Tabellen ordnen müssen.

Die neue Geschichte, welche sich auf Schulen so sehr schwer mit den andern Kenntnissen, worinn Unterricht gegeben werden muß, verbin-

Es 2

den